EINBLICK

Kundenmagazin der Stadtwerke Erkrath | 03.2017

An sämtliche Haushalte

GLASFASER FÜR ERKRATH

Rochus Geissel über den neuen Internetanschluss **5**

www.lichtwelle-erkrath.de

SCHNELL *INS NETZ*

ENERGIESPAREN
Warmes Zuhause bei geringeren Heizkosten **6**

NEANDERBAD
Traumjob mit Zukunftsperspektive **11**

STADTWERKE ERKRATH

Ab Ende November erfassen die Ableser die Zählerstände für Strom, Gas und Wasser. Wer nicht zu Hause ist, nutzt die zugesendete Ablesekarte, um den jeweiligen Zählerstand online oder per Post mitzuteilen.

DIE ABLESER KOMMEN

Vom 27. November bis zum 16. Dezember 2017 erfassen die Ableser wieder die Zählerstände. Diese werden – zur Erstellung der Jahresabrechnung für Strom, Gas und Wasser – auf den 31. Dezember 2017 hochgerechnet. Wer möchte, kann seinen Zählerstand zum Jahreswechsel wie gehabt auch selbst ablesen und den Stadtwerken mitteilen. Zählerstände vom 31. Dezember 2017, die bei den Stadtwerken bis zum 5. Januar eingehen, werden in der Jahresabrechnung berücksichtigt.

Abschläge ändern sich

Abschläge, die Stadtwerke-Kunden über das Jahr hinweg eingezahlt haben, waren für 365 Tage bemessen. Die Anzahl der monatlichen Abschläge wird ab dem Jahr 2018 von elf auf zwölf Abschläge geändert. Was das für Kunden bedeutet: Die monatlichen Kosten sinken. Den erwarteten Rechnungsbetrag teilen die Stadtwerke Erkrath auf zwölf monatlich gleich bleibende Abschläge auf. Kunden zahlen immer erst am Monatsende für den abgelaufenen Monat. Ändert sich das Verbrauchsverhalten nicht wesentlich, ergibt die Jahresabrechnung einen geringen Rechnungsbetrag. Das verschafft Transparenz und eine vergleichbare Kostenkontrolle. Mitte Januar 2018 werden die Rechnungen dann an die Kunden verschickt.

Telefonisch für Sie da!

Bei den Stadtwerken gehen in den ersten Tagen nach Rechnungsversand täglich bis zu 700 Anrufe ein. Ein Aufkommen, das für das zehnköpfige Serviceteam schlicht nicht zu bewältigen ist. Um für die Kunden erreichbar zu sein und alle Fragen möglichst schnell beantworten zu können, werden die Stadtwerke Erkrath auch in diesem Jahr von einem Dienstleister unterstützt. Der erste Abschlag 2018 ist mit der Jahresabrechnung fällig. Der letzte Zahlungstermin ist dann Ende Dezember 2018.

WAS SICH BEI DER ABLESUNG ÄNDERT

Falls wir Sie in diesem Jahr während des Ablesezeitraums nicht antreffen oder keinen Zugang zu Ihren Zählern erhalten können, senden wir Ihnen eine Ablesekarte zu. Sie können diese einfach und bequem ausfüllen oder uns den Zählerstand online mitteilen – zum Beispiel über den kundenindividuellen QR-Code, den Sie auf dem Anschreiben finden. Scannen Sie diesen mit einer QR-Code App und geben Sie Ihren Zählerstand ein. Fertig! Natürlich können Sie uns Ihren Zählerstand auch jederzeit über unser Kundenportal oder über die Ablesekarte selbst kostenfrei per Post zukommen lassen.

Impressum
Herausgeber: Stadtwerke Erkrath GmbH, Gruitener Straße 27, 40699 Erkrath, www.stadtwerke-erkrath.de, Lokalteil: Jessica Heine (verantw.), Telefon 02104 943 60 915; Verleger: trurnit GmbH, Putzbrunner Str. 38, 85521 Ottobrunn; Redaktion: Lena von Dulong, Angelika Riedel (verantw.), Daniel Geßler, Jens Lauer; Gestaltung: trurnit Publishers GmbH, Veronika Hansen; Fotos Titel, S. 5, S. 11: Martin Leclaire; Druck: hofmann infocom GmbH, Emmericher Str. 10, 90411 Nürnberg, chlorfrei gebleicht, 30 Prozent Altpapieranteil. Für Druckfehler und Terminänderungen wird keine Haftung übernommen.

AUF NUMMER **SICHER**

Investitionen ins Stromnetz sichern heute schon die Versorgung von morgen. Herausragendes Beispiel dafür: die kürzlich abgeschlossene Erneuerung der Mittelspannungs-Schaltanlage in einer der zwei Umspannanlagen der Stadtwerke Erkrath.

Umspannanlagen übernehmen verschiedene Aufgaben beim reibungslosen Betrieb des Stromnetzes. Allem voran das Umspannen der elektrischen Energie auf eine andere Spannungsebene sowie das Ein- und Ausschalten der Stromleitungen. Dazu Abteilungsleiter Andreas Simmet von den Stadtwerken Erkrath: „Über Schalter werden enorme Ströme und Energiemengen kontrolliert, regelmäßige Wartung und der turnusmäßige Austausch von Teilen sind entscheidend, damit bei den sogenannten Leistungsschaltern Störungen gar nicht erst auftreten können.“ Genau deshalb haben die Stadtwerke Erkrath kürzlich die Schaltanlage in einer ihrer Umspannanlagen erneuert. „Die Technik der Schaltanlage stammt aus den 1960er-Jahren“, erläutert Andreas Simmet und führt weiter aus: „Bevor die Hersteller die nötigen Ersatzteile nach einigen Jahrzehnten nicht mehr bereitstellen, steht eine Erneuerung an.“

Schritt für Schritt erneuert

Im Juli 2016 ging es los: Die Firma Westnetz als Generalunternehmer konzipierte die neue Schaltanlage, die an derselben Stelle wie die alte Anlage errichtet werden sollte. „Wir mussten alle abgehenden Kabel auf eine Seite der alten Anlage umlegen. So bekamen wir einige Felder der Altanlage frei, um sie zu demontieren und die erste Hälfte der neuen Schaltanlage aufzubauen“, schildert Andreas Simmet. Nach deren Inbetriebnahme wurde ein weiterer Teil der Altanlage abgerissen und die zweite Hälfte der neuen Anlage aufgebaut. Eine Investitionssumme von ungefähr 800.000 Euro und ein Jahr Bauzeit waren nötig – selbstverständlich ohne eine baubedingte Unterbrechung der Stromversorgung in Erkrath.

EDITORIAL

Liebe Leserin,
lieber Leser,

das Jahr neigt sich dem Ende zu und die Stadtwerke Erkrath blicken positiv auf ereignisreiche Projekte zurück. So durften wir das zehnjährige Jubiläum unserer Nahwärmestation in Unterfeldhaus feiern. Ein weiteres Highlight war die Einführung unseres neuen Breitband-Produktes. Unter dem Namen Lichtwelle Erkrath können schon heute Gewerbekunden in Unterfeldhaus Breitband mit einem eigenen Hausanschluss beziehen. Aber auch die Privatkunden entlang der Trasse werden in Kürze eigene Anschlüsse erhalten können. Langfristig ist unser Ziel die Erschließung gesamt Erkraths mit Breitband.
Mit ihren Aktivitäten stellen die Stadtwerke Erkrath einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor für die Region dar. Doch wie viel Cent vom Euro, den wir ausgeben, bleiben tatsächlich in Erkrath? Wir haben die ausgelösten Wertschöpfungseffekte genauer untersuchen lassen. Auf das Ergebnis sind wir stolz, denn es zeigt, dass unser Beitrag für Erkrath weit über die Versorgung der Haushalte mit Strom, Gas und Wasser hinausgeht. Nachhaltige Energieversorgung ist für uns nach wie vor ein wichtiges Thema. Damit auch Sie einen Teil zur Energiewende beitragen können, haben wir Ihnen wichtige Haushaltstipps zusammengestellt.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen

Ihr Gregor Jeken
Geschäftsführer

ZEHN JAHRE NAHWÄRME

Am Anfang stand das Klinkenputzen. Rainer Schwarz von den Stadtwerken Erkrath und seinen Kollegen gelang es vor über zehn Jahren, 67 Hausbesitzer an der Neuenhausstraße von dem Konzept „Nahwärme“ zu überzeugen. Vor zehn Jahren erfolgte der Spatenstich für die Nahwärmestation und nur sechs Monate später versorgte diese die umliegenden Häuser mit Wärme. Die erdverlegten Vor- und Rücklaufleitungen sorgen seitdem für eine verlustfreie Wärmeleistung. Bei ungefähr 1,2 Millionen Kilowattstunden liegt der jährliche Gesamtverbrauch. Im Inneren der garagengroßen Station versorgen zwei Brennwertkessel mit je 500 Kilowatt Leistung die Häuser. Die Nahwärmestation heizt effizient und störungsfrei. „In den zehn Jahren hatten wir nur drei Anrufe, dass etwas nicht funktionierte oder es nicht richtig warm wurde“, erklärt Rainer Schwarz.

KUNDENSERVICE

Gruitener Straße 27
40699 Erkrath
Telefon 02104 943 60 70
service@stadtwerke-erkrath.de

Öffnungszeiten
Mo. - Do. 7.30 - 17.00 Uhr
Fr. 7.30 - 13.00 Uhr

24 Stunden Entstördienst
Erdgas/ Wasser:
02104 943 60 00
Strom:
02104 943 60 01
Straßenbeleuchtung:
02104 943 60 31

DATENAUTOBAHN

Schnelles und sicheres Internet bildet heutzutage die Grundlage für viele Aspekte des modernen Lebens. Lichtwelle Erkrath bietet Privathaushalten und Gewerbetreibenden mit „SchnelleWelle“ ein leistungsfähiges Glasfasernetz.

HOCHGESCHWINDIGKEIT FÜR ZU HAUSE Mit Lichtgeschwindigkeit im Internet surfen und kostenlos ins deutsche Festnetz telefonieren – das geht mit Lichtwelle Erkrath, einer Marke der Stadtwerke Erkrath. Schon bald ist Glasfasertechnik in Teilen unserer Stadt verfügbar. Auch Erkrather Privathaushalten ist es jetzt möglich, sich für einen Glasfaseranschluss zu entscheiden und die Telekommunikation der Zukunft zu erleben – mit einem preisgünstigen und sicheren Anschluss an das Netz der Stadtwerke Erkrath.

Über eine sogenannte Grundstückseigentümer-Erklärung (GEE) können Eigentümer mit den Stadtwerken vereinbaren, ans Glasfasernetz angeschlossen zu werden. Eine vertragliche Verpflichtung gegenüber den Stadtwerken besteht damit noch nicht. „Wer die GEE kurzfristig erteilt, erhält den Anschluss bei uns kostenlos“, kündigt der Stadtwerke-Aufsichtsratsvorsitzende Wilfried Schmidt an.

Von der Nachfrage nach Glasfaseranschlüssen wird abhängen, wie schnell letztlich der flächendeckende Ausbau erfolgt. Gregor Jeken, Geschäftsführer der Stadtwerke Erkrath, ist optimistisch, dass die „SchnelleWelle“ auf großes Interesse stoßen wird: „Denn die Vorteile überzeugen nicht nur junge Internetfans, die meisten Erkrather Haushalte werden davon profitieren.“

Weitere Informationen: www.lichtwelle-erkrath.de

LICHTWELLE ERKRATH

- **Internet mit höchster Geschwindigkeit**
  Erleben Sie Up- und Downloads mit Höchstgeschwindigkeit. So können Sie nicht nur Filme online ansehen, sondern auch in kürzester Zeit eigene Bilder, Filme und Dateien versenden oder ins Netz stellen
- **Telefon mit höchstem Komfort**
  Genießen Sie die zahlreichen Vorzüge unserer Telefonverbindung. Profitieren Sie von zwei Sprachkanälen, Einzelverbindungsnachweisen, kostenloser Rufnummernmitnahme und bis zu zehn Rufnummern.
- **Fernsehen mit höchster Vielfalt**
  Mit uns haben Sie die Qual der Wahl: Wir bieten Ihnen über 200 Programme in bester Qualität. Finden Sie zwischen Themensendern sowie öffentlich-rechtlichen und ausländischen Sendern genau das Programm, das Sie fasziniert – auch in HD verfügbar.

LICHTWELLE ERKRATH

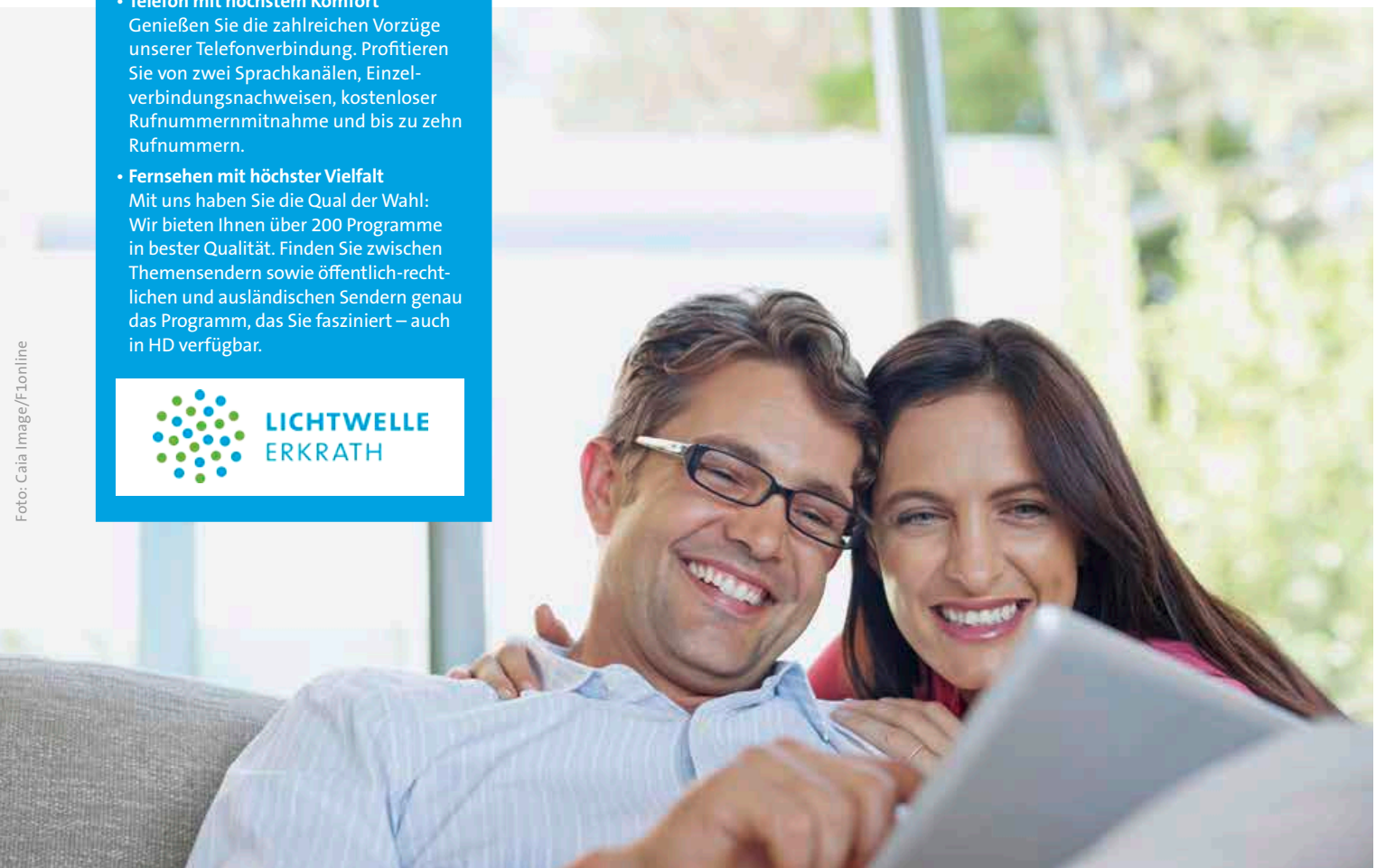
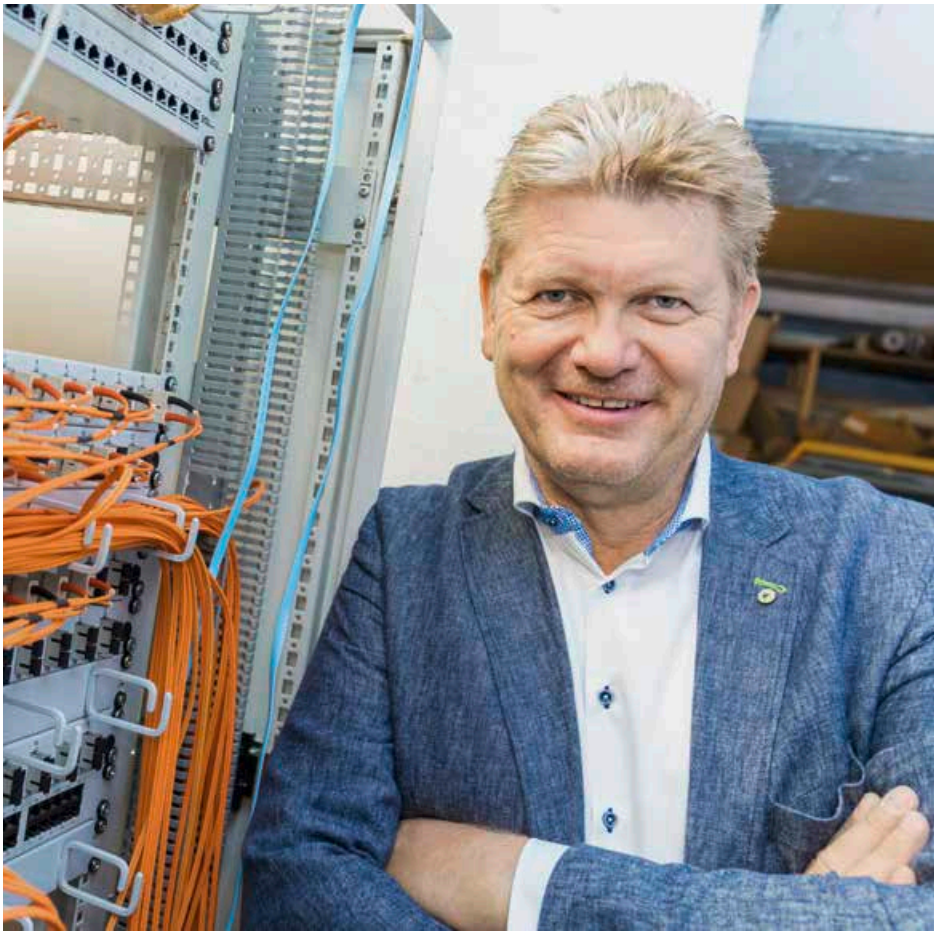


Foto: Caia Image/F1online

FÜR ERKRATH



Rochus Geissel: „Schnelles Internet ist existenziell wichtig!“

PLUSPUNKT FÜR UNTERNEHMEN Schnell, schlank, flexibel – solche Eigenschaften verlangt die moderne Geschäftswelt in allen Bereichen. Kein Wunder also, dass kleine und mittelständische Unternehmen ihre Büroräume heutzutage gern bei Anbietern wie Rochus Geissel und seinem Office Center Erkrath anmieten.

Vor allem junge Firmen schätzen das Center-Konzept. Sie können hier von heute auf morgen einziehen und die gesamte Infrastruktur nutzen – und zwar ohne große Investitionen. Seit fünf Jahren gibt es in der Niermannstraße im Gewerbegebiet Unterfeldhaus alles für jeden Bedarf: Büros in Größen zwischen 15 und 1000 Quadratmetern, Konferenzräume, einen Empfangs- und Telefonservice sowie eine Kantine mit täglich wechselnden Menüs. Und das in zentraler Lage nahe den Autobahnen A3 und A46, mit guter Anbindung an Bus und Bahn sowie über 400 Parkplätzen.

Modern und flexibel

Zurzeit ist das Office Center mit über 120 Mietern zu etwa 85 Prozent ausgelastet, damit immer Flächen frei bleiben für Unternehmen, die expandieren möchten. Die Auswahl reicht von Mietbüros in S bis XXL. Denn mit Flexibilität gewinnt und bindet das Office Center Mietpartner, nicht über lange Vertragslaufzeiten.

Seit Kurzem kommt noch ein gewichtiger Grund hinzu – die Glasfaserleitung, die einen Internetanschluss mit Höchstgeschwindigkeit möglich macht. Darüber haben wir mit Geschäftsführer Rochus Geissel gesprochen:

Herr Geissel, welchen Vorteil hat „Lichtwelle Erkrath“ für das Office Center?

Rochus Geissel: Schnelles und stabiles Internet geht nur mit Glasfaser, und das bieten uns hier in dieser Qualität nur die Stadtwerke Erkrath. Die bisherige Lösung mit Kupferleitungen ist nicht nur viel langsamer, sie hat auch den großen Nachteil, dass man sich die Kapazität mit den Nachbarn in der Straße teilen muss. Mit Glasfaser dagegen haben wir endlich eine Leitung für uns allein.

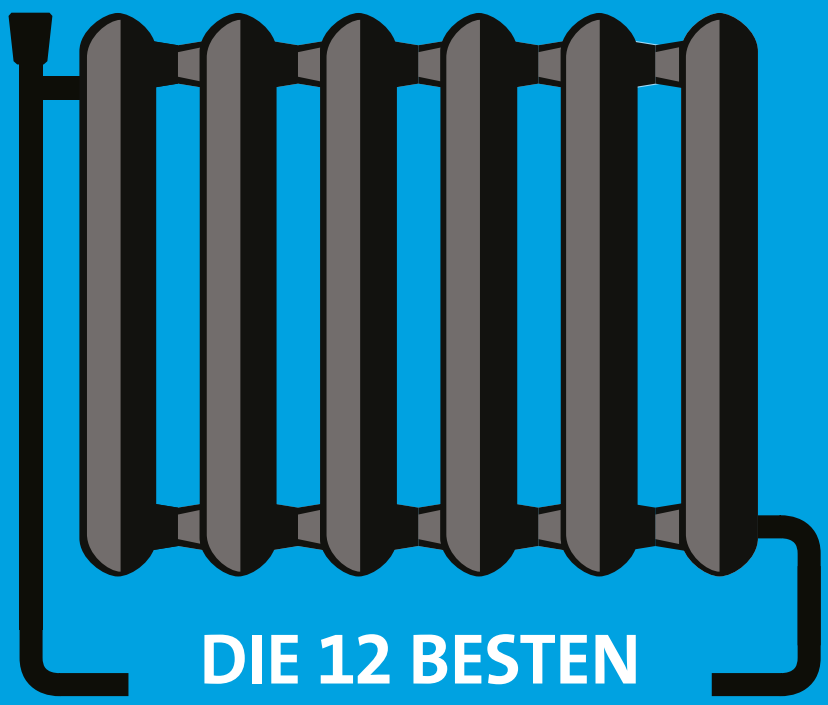
Brauchen alle Ihre Mieter Internet mit Höchstgeschwindigkeit?

Für viele ist der Glasfaseranschluss absolut entscheidend. Heutzutage ist es so, dass sich jeder neue Mieter vor Vertragsabschluss danach erkundigt. Schnelles Internet ist existenziell wichtig. Wer den Wert seiner Immobilie erhalten will, muss für den Anschluss an die Datenautobahn sorgen, und das gilt nicht nur für den Gewerbebereich. Die optimale Internetanbindung eines Hauses ist inzwischen so viel wert wie der Blick auf den Rhein!

Was ändert sich damit für Ihren IT-Bereich?

Unser IT-Techniker im Haus hat Purzelbäume geschlagen vor Freude. Denn wir sparen uns die großen Server, weil wir nun die Daten komplett in die Internet Cloud verlegen können. Dieses Online Hosting funktioniert natürlich nur mit stabiler Internetanbindung. Dadurch entfällt zugleich auch das Problem mit der IT-Sicherheit, wir brauchen keine Sorgen mehr vor Virenangriffen durch Hacker zu haben.

Das Office Center im Gewerbegebiet Unterfeldhaus gehört zu den ersten Gebäuden mit Anschluss an das Lichtwelle-Glasfasernetz.



DIE 12 BESTEN TIPPS ZUM WARM WERDEN

Wenig Aufwand und geringe Investitionen: Auch Mieter können Heizkosten sparen. Frieren muss dabei keiner!

1 | HEIZKÖRPER REINIGEN

Staub, Schmutz und Spinnweben auf heißen Heizkörperoberflächen verringern die Wärmeabgabe und verursachen Gerüche. Das reizt die Atemwege. Rippen- und Röhrenheizkörper lassen sich mit Staubsauger und einem feuchten Tuch reinigen. Bei Plattenheizkörpern zuerst die Abdeckung oben entfernen und dann mit einer Heizkörperbürste die Lamellen innen vom Staub befreien. Mit einem feuchten Lappen Außenseiten und Abdeckung säubern.

2 | HEIZKÖRPER ENTLÜFTEN

Wenn es im Heizkörper gluckert oder dieser ungleichmäßig warm wird, behindert Luft die Wärmeabgabe. Zum Entlüften zuerst bei allen Heizkörpern die Regler für etwa 30 Minuten auf die höchste Stufe stellen. Dann nacheinander jeden Heizkörper entlüften: Gefäß unter das Entlüftungsventil halten und mit einem Heizkörperschlüssel das Ventil langsam aufdrehen. Nun entweicht zischend die Luft. Tritt Wasser aus, das Ventil wieder schließen.

3 | WÄRME BEFREIEN

Verdecken Möbel, lange Vorhänge oder Verkleidungen die Heizkörper, kommt es zum Wärmestau. Folge: Das Thermostatventil regelt die Wärmezufuhr herunter, der Raum kühlt ab – und die Bewohner drehen den Regler noch höher. Besser die Heizkörper ihre Wärme frei abgeben lassen, das sorgt für eine gleichmäßigere Wärmeverteilung und bessere Luftzirkulation – und spart bis zu fünf Prozent Heizkosten!

4 | HEIZPAUSE MACHEN – ODER NICHT

Wenn Bewohner gut gedämmter Häuser für einige Stunden abwesend sind, können sie die Heizkörper ruhig ganz abstellen. Die Dämmung lässt die Raumtemperaturen nur langsam sinken, die Räume kühlen nicht aus. Wer in nicht oder wenig gedämmten Gebäuden lebt, sollte die Innentemperatur um nicht mehr als fünf Grad auf höchstens 15 Grad absenken.

5 | TEMPERATUREN EINSTELLEN

Programmierbare Thermostate an den Heizkörpern können die Heizkosten um bis zu zehn Prozent senken. Damit lassen sich für jeden Raum die idealen Wohlfühltemperaturen (siehe Kasten rechts) individuell einstellen. Zum Beispiel so, dass die Heizzeit eine halbe Stunde vor dem Aufstehen oder Heimkommen beginnt.

6 | ZUGIGE RITZEN SCHLIESSEN

Zugluft durch Fugen in Wohnungstür und Fenster lässt unbemerkt bis zu 20 Prozent der Wärme entweichen. Außerdem kommen Staub und Lärm herein. Die flackernde Flamme einer Kerze zeigt, wo es zieht! Einfach an die Unterkante der Eingangstür eine Dichtungsbürste anschrauben und schon ist Schluss mit teuren Wärmeverlusten. Bei Fensterrahmen und -flügeln schaffen selbstklebende Dichtbänder aus Kunststoff schnell Abhilfe.

7 | SONNE HEIZEN LASSEN

Im Winter steht die Sonne tiefer und dringt weit in die Räume. Fenster wirken ähnlich wie bei einem Gewächshaus als Energiesammler: Die Lichtstrahlen durchdringen das Glas, verwandeln sich in Wand und Boden in Wärmestrahlung und können nicht mehr hinaus. In südlich und südwestlich gelegenen Räumen ist der Wärmegewinn im Winter oft beträchtlich. Wer die Vorhänge aufmacht, lässt die Sonne heizen und spart so Energiekosten.

8 | WOHNRÄUME CLEVER LÜFTEN

Pro Tag verdunsten in einem Vier-Personen-Haushalt bis zu zehn Liter Wasser durchs Atmen, Kochen, Duschen oder Baden. Das ist ein ganzer Eimer voll Wasser. Der Dampf muss raus, sonst entsteht Schimmel. Außerdem erwärmt sich trockene Luft schneller, das spart Heizkosten. Deshalb mindestens dreimal am Tag für fünf Minuten querlüften: Heizkörper abdrehen und alle Fenster und Türen weit öffnen. Fenster nur zu kippen hilft wenig!

9 | LUKEN DICHT MACHEN

Vor allem nach Sonnenuntergang geht im Winter viel Wärme durch Fensterscheiben und -rahmen verloren. Wer am Abend die Roll- oder Klappläden vor den Fenstern schließt, schafft dazwischen ein dämmendes Luftpolster und senkt den Wärmeverlust um mehr als ein Fünftel. Zugezogene Vorhänge halten die Wärme im Raum und verringern den Wärmeschwund um weitere zehn Prozent.

10 | WÄRME BESSER VERTEILEN

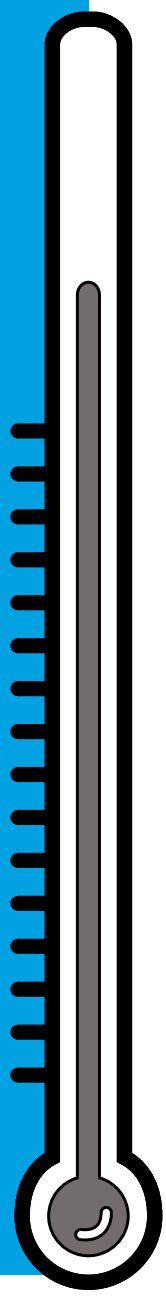
Besonders in hohen Altbauwohnungen sammelt sich die Wärme unter der Decke, aber unten bleiben die Füße kalt. Ein Deckenventilator mit Winterregelung drückt die Wärme nach unten in den Raum und die Heizung kann länger Pause machen. Modelle mit Energiesparmotor glänzen mit niedrigem Stromverbrauch. Selbst auf höchster Leistungsstufe genügen ihnen oft nur 30 Watt, die Hälfte weniger als herkömmliche Geräte benötigen.

11 | TEPPICHE AUSROLLEN

Wer in seiner Wohnung nicht den Luxus einer Fußbodenheizung genießt, wärmt sich die kalten Füße im Winter mit dicken Socken und Pantoffeln. Wenn das nichts mehr hilft, einfach Läufer oder Teppiche als Fußschmeichler auf die Böden legen. Der Mensch empfindet die Temperatur in Räumen mit Teppichboden um zwei Grad wärmer als in Räumen mit Bodenbelägen aus Stein und Fliesen.

12 | RAUMFARBE WECHSELN

Die eigenen vier Wände gestalten wir gewöhnlich individuell nach unserem Geschmack. Weiß gestrichene Räume wirken groß und elegant, grüne Zimmer beruhigend und blaue Räume kühl und anregend. Die Psychologie der Farben wirkt sich jedoch auch auf das Temperaturempfinden der Menschen aus. Forscher fanden heraus, dass wir in einem blaugrünen Raum schon bei etwa 13 Grad zu frösteln beginnen, in orange-rotem Umfeld geschieht dies erst bei 10 Grad. Wer sein Temperaturgefühl überlisten will, sollte noch vor dem Winter zum Farbeimer greifen.



Energiespartipps für jede Gelegenheit
Wie Sie noch mehr Energie und Kosten im Haushalt sparen können, lesen Sie im Internet:
www.energie-tipp.de

DAS PERFEKTE RAUMKLIMA

Wer die Raumtemperatur um nur ein Grad senkt, spart rund sechs Prozent Heizkosten. Für verschiedene Räume gelten unterschiedliche Wohlfühltemperaturen: Bad 23 Grad, Wohnzimmer und Homeoffice 21 Grad, Ess- und Kinderzimmer 20 Grad, Küche 18 Grad, Flur 17 Grad, Schlafzimmer 16 bis 18 Grad, Treppenhaus 12 Grad, Keller 6 Grad. Nachts und wenn keiner daheim ist, können Sie die Temperatur in Wohnräumen um drei bis vier Grad senken.

MIETRECHT: WARM MUSS ES WERDEN

Die Heizung einer Mietwohnung muss während der Heizperiode (1. Oktober bis 30. April) so eingestellt sein, dass von 7 bis 23 Uhr mindestens 20 bis 22 Grad Raumtemperatur herrschen, nachts genügen 17 bis 18 Grad. Bei dauerhaft zu niedrigen Wohntemperaturen ist eine Mietminderung bis zu 20 Prozent möglich, bei Totalausfall zwischen 40 und 100 Prozent. Vor einer Mietminderung vom Mieterverein oder von einem Anwalt beraten lassen!

VON HIER FÜR HIER

Die Stadtwerke Erkrath schaffen und sichern viele Arbeitsplätze in der Region. Durch ihre Investitionen fördern sie zudem die Wirtschaftskraft heimischer Unternehmen. Das kommt allen Erkrathern zugute.

ZUR STUDIE

Die im Wertschöpfungsbericht dokumentierten Ergebnisse der Studie des Eduard Pestel Instituts für Systemforschung sind auf der Website der Stadtwerke Erkrath abrufbar: **www.stadtwerke-erkrath.de**

Jeder Arbeitsplatz bei den Stadtwerken Erkrath sichert etwa zwei weitere Arbeitsplätze in der Region. Wesentlicher Grund dafür: Die meisten Mitarbeiter – vom Elektroniker über Installateure und Kaufleute bis hin zu Ingenieuren – wohnen in Erkrath oder Umgebung und geben hier ihr Geld aus.
Der grobe Richtwert reichte den Stadtwerken jedoch nicht aus. Dazu Geschäftsführer Gregor Jeken: „Wir wollten genau wissen, wie viele Jobs indirekt geschaffen werden und beauftragten daher das renommierte Pestel Institut mit der Analyse.“ Das Ergebnis der Forscher: Die Stadtwerke Erkrath sichern bundesweit 661 Arbeitsplätze, hiervon 234 in Erkrath und 261 in der Region. „Auch unsere Auftragnehmer beschäftigen wiederum Menschen und haben ihre eigenen Auftragnehmer. Zudem sichern unsere Mitarbeiter mit ihrer Kaufkraft und die öffentliche Hand dank unserer Steuern und Abgaben

Das Serviceteam der Stadtwerke Erkrath hilft Kunden bei allen Fragen weiter. Sie kennen die Region und tragen mit ihrer Arbeit dazu bei, die Wertschöpfung vor Ort zu steigern.

Von jedem Euro, den die Stadtwerke Erkrath investieren, verbleiben 51 Cent in Erkrath und 56 Cent in der Region.*

* unter Ausschluss des Energiebezugs sowie Strom- und Energiesteuer

234 Arbeitsplätze werden in Erkrath ausgelöst.

261 Arbeitsplätze werden in der Region (einschließlich Stadt Erkrath) ausgelöst.

661 Arbeitsplätze werden bundesweit durch die Stadtwerke Erkrath gesichert.

viele Jobs in unserer Stadt und ihrer Umgebung“, erläutert Gregor Jeken das Ergebnis.

Auf die Bilanz vor Ort kommt es an
Die Ausgaben der Stadtwerke Erkrath wirken auf mehreren Ebenen als volkswirtschaftlicher Impuls. Direkte Wertschöpfungseffekte lösen die Stadtwerke vor allem mit Löhnen und Gehältern, Sozialabgaben und Steuern aus – 2015 betrug die Höhe dieses Impulses rund 14,6 Millionen Euro. Zusätzlich bewirkte die Geschäftstätigkeit des örtlichen Energieunternehmens indirekte volkswirtschaftliche Umsätze in Höhe von rund 36,8 Millionen Euro. Diese entstanden beispielsweise durch Investitionen, Einkäufe bei Lieferanten und die Inanspruchnahme von Dienstleistungen.

Über 50 Prozent für die Region
Rund 56 Cent von jedem Euro, den die Stadtwerke Erkrath ausgeben, verbleiben in der Region. Das zeigt den Nutzen von kommunal orientierten Stadtwerken. „Kein Energiekonzern kann vor Ort eine solche Bilanz vorweisen. Mit dem Wertschöpfungsbericht können wir den Nutzen für Erkrath und die Region nicht nur wirtschaftlich belegen, sondern auch noch genau beziffern“, betont Gregor Jeken und macht deutlich: „Erkrath ist unser Standort, unsere Heimat. Wir engagieren uns hier mit Überzeugung und von ganzem Herzen.“

„WIRKUNG AUF **VIELFÄLTIGE** WEISE“

Wir haben mit Erkraths Bürgermeister Christoph Schultz (rechts) über den Wertschöpfungsbericht gesprochen. Aus seiner Sicht bestätigt die Studie die Arbeit der Stadtwerke Erkrath:

Foto: Stadt Erkrath

Herr Schultz, was halten Sie für das wichtigste Ergebnis der Studie?
Wichtigstes und erfreulichstes Resultat ist meines Erachtens, dass der überwiegende Teil der Investitionen in der Stadt Erkrath und der Region bleibt. Es bestätigt genau das, was sich die Stadtwerke Erkrath auf die Fahnen schreiben und passt zu ihrer Einstellung rund um „Buy Local“.

Hat Sie etwas besonders überrascht?
Mich hat am meisten überrascht, dass die Stadtwerke direkt und indirekt so viele Arbeitsplätze sichern, mehr als 200 in der Region und darüber hinaus mehr als 600 in Deutschland. Die Wertschöpfungsbilanz unterstreicht zudem, wie vielfältig die Stadtwerke Erkrath aufgestellt sind und auf welch unterschiedliche Weise sie ihre Wirkung hier vor Ort entfalten.

Welche Bedeutung haben die Stadtwerke für den kommunalen Haushalt?
Die Stadtwerke sind ein Faktor für den Haushalt und spielen eine wichtige Rolle in unseren Planungen – unter anderem wenn es darum geht, Steuern und Gebühren nicht weiter anheben zu müssen.

Und welchen Beitrag leisten die Stadtwerke für die Lebensqualität?
Mit dem Neanderbad tragen die Stadtwerke wesentlich zum Freizeitwert unserer Stadt bei. Auch die Förderung von Vereinen und Institutionen ist wichtig. Vor allem aber: Die Stadtwerke Erkrath sind in ihrem Kerngeschäft, der Energieversorgung, auf Nachhaltigkeit bedacht und setzen auf 100 Prozent Ökostrom.

BESTES WASSER, PERFEKTER TEE

Bald wird es draußen wieder nass und kalt. Die schönste Zeit, um es sich mit einer dampfenden Tasse Tee gemütlich zu machen. Wir haben Tipps für die richtige Zubereitung und Rezeptideen.

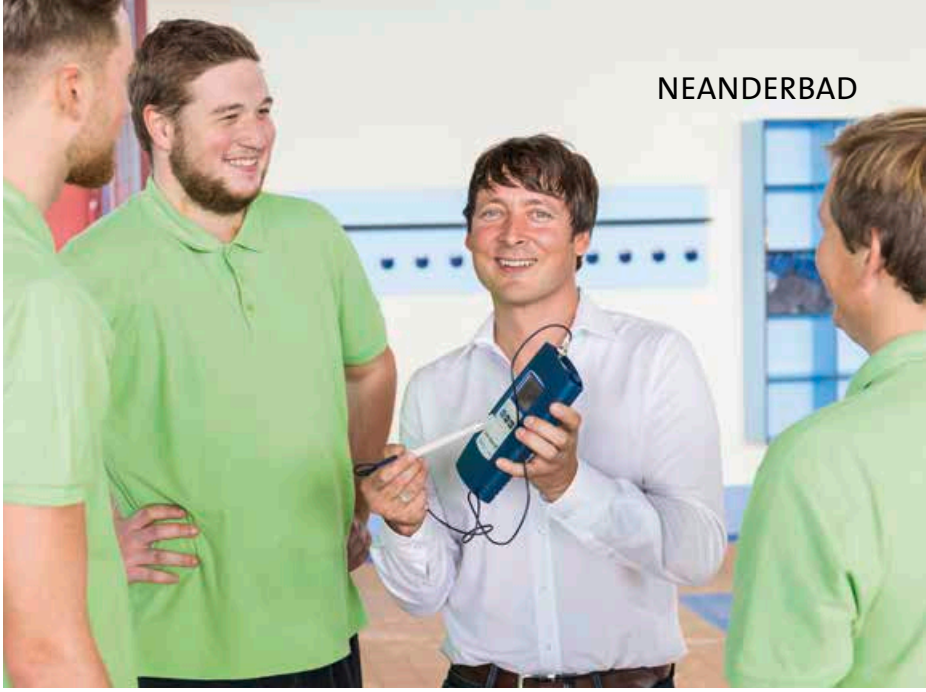
Bereits Zhang Dafu, ein großer Teemeister der Qing-Dynastie, stellte fest: „Die Qualität einer guten Tasse Tee hängt zu 20 Prozent vom Tee selbst ab und zu 80 Prozent vom verwendeten Wasser." Wie gut, dass dieser Rohstoff in Erkrath in hervorragender Qualität aus dem Hahn kommt. Denn Trinkwasser unterliegt bei uns strengen Kontrollen und Richtlinien. Es eignet sich optimal für die Zubereitung von Tees, da es Sauerstoff und Mineralien enthält. Beides sind Voraussetzungen für guten Geschmack. Aus diesem Grund sollte das Teewasser auch nur einmal aufkochen, sonst verringert sich der Sauerstoffgehalt. Destilliertes Wasser macht Tee fad, denn ihm fehlen die Mineralien.

Vitamine vom Wegesrand

Zwar kann man jede erdenkliche Teemischung im Handel erstehen, aber Tees selbst herzustellen macht Spaß und ist ganz einfach. Die Zutaten dafür liefert Mutter Natur. Zum Beispiel: Hagebutten. Im Herbst lassen sich die Vitamin-C-Bomben an vielen sonnigen Plätzen finden. Für den Tee die Früchte waschen, halbieren und die Kerne entfernen. Danach die Hagebutten zerkleinern und acht Stunden bei 50 Grad im Backofen trocknen lassen. Die Trockenfrüchte am besten in einer Blechdose oder einem Schraubglas aufbewahren. Pro Tasse nimmt man einen bis zwei Teelöffel, füllt sie in einen Teefilterbeutel und lässt sie rund fünf Minuten im heißen Wasser ziehen.

Wer lieber einen Apfeltee genießen möchte, kann entkernte und geschnittene Äpfel ebenfalls im Backofen trocknen. Das dauert bei gleicher Temperatur etwa sechs Stunden. Wer es exotischer mag, bereitet sich einen Chai-Tee zu. Für vier Tassen benötigt man: drei Tassen Wasser, zwei Tassen Milch, drei Kardamom-Kapseln, zwei Nelken, Fenchelsamen, eine halbe Zimtstange, eine Vanilleschote, einen halben Teelöffel Anis und kleingeschnittenen Ingwer. Außerdem schwarzen Tee. Die Gewürze mit Wasser und Milch in einen Topf geben und zehn Minuten köcheln lassen. Den Tee beimischen, noch einmal aufkochen. Vom Herd nehmen, zehn Minuten ziehen lassen, dann die Gewürze absieben und nach Wunsch süßen. Lecker!

Foto: istock – Lisovskaja



Das Neanderbad bildet für jedes Lehrjahr je einen Azubi zum Fachangestellten für Bäderbetriebe aus.: (von links) Nils Paschka, Leon Kasper, Till Eckers und Pascal Stephan. Till Eckers, Leiter des Bades, nimmt sich immer viel Zeit für die Fragen der jungen Nachwuchskräfte.

SCHWIMM-MEISTER 4.0: HINTERM BECKENRAND GEHT'S WEITER

Einen Traumberuf mit guter Zukunftsperspektive suchen wohl die meisten Schulabgänger. Die drei Azubis zum Fachangestellten für Bäderbetriebe haben genau das im Neanderbad gefunden. Bei der Arbeit sind sie in ihrem Element.

„Nach ihrer Ausbildung können sich Fachangestellte für Bäderbetriebe ihre Stelle aussuchen – nahezu in ganz Deutschland", verrät Till Eckers, Leiter des Neanderbads. Aus seiner Sicht bietet der Beruf aber noch weitaus mehr als nur eine gute Zukunftsperspektive. Besonders attraktiv: das vielseitige Aufgabenspektrum. Während der dreijährigen Ausbildung stehen unter anderem Bädertechnik, Bäderverwaltung und Animation auf dem Programm.

Technik und soziale Kompetenz

Genau diese Mischung und die tägliche Abwechslung schätzen auch Pascal Stephan und Nils Paschka, Auszubildende im ersten und zweiten Lehrjahr. „Ich kann meine Stärken in Sachen Technik ebenso gut einbringen wie meine soziale Kompetenz und meine Freude am Schwimmsport. Mir gefällt vor allem der ständige Kontakt zu den Menschen. Am schönsten sind die Momente, wenn ich in Schwimmkursen sehe, dass ich anderen etwas beibringen kann", sagt Nils Paschka.

Gute Aufstiegschancen

Nach der dreijährigen Ausbildung und mindestens zwei weiteren Jahren Berufserfahrung können sich Fachangestellte für Bäderbetriebe zum Meister für Bäderbetriebe weiterbilden – entweder in Vollzeit für ein Jahr oder nebenberuflich. Darüber hinaus bieten mittlerweile mehrere Hochschulen spezielle Studiengänge mit dem Schwerpunkt Bäderbetriebsmanagement an. „Der betriebswirtschaftliche Aspekt gewinnt immer mehr an Relevanz in unserem Beruf. Zudem spielen die Themen Animation und Unterhaltung eine deutlich größere Rolle als noch vor ein paar Jahren", betont Till Eckers. Genau deshalb legen die Stadtwerke Erkrath bei der Auswahl der Bewerber viel Wert auf die Kommunikationskompetenz.

Neben all diesen Fertigkeiten müssen Bewerberinnen und Bewerber für einen Ausbildungsplatz natürlich die entsprechenden sportlichen Voraussetzungen für den Beruf mitbringen. Beim Vorschwimmen schauen die Ausbilder, ob es grundsätzlich passt. Immerhin müssen sie die Auszubildenden innerhalb von drei Jahren auf eine anspruchsvolle praktische Prüfung vorbereiten. Till Eckers macht jedoch deutlich: „Wir erwarten von niemandem Rekordzeiten. Wenn jemand ins Team passt und es zwischenmenschlich stimmt, bekommen wir die sportlichen Schwächen in den Griff."

Ende Juli 2017 hat Leon Kasper seine Ausbildung im Neanderbad erfolgreich abgeschlossen. Die Stadtwerke Erkrath gratulieren ihm ganz herzlich.

JETZT BEWERBEN!

Im Januar startet die Bewerbungsphase für den Ausbildungsjahrgang 2018. Infos zu den Ausbildungsplätzen im Neanderbad gibt es mit Bewerbungsstart auf **www.neanderbad.de/stellenangebote**

FARBE AUF DEM TELLER

Endlich ist wieder die Zeit für Pilze und Nüsse. Wir haben drei leckere Rezepte für den Ofen zusammengestellt, die zur Saison passen.

BLUMENKOHLSALAT MIT HASELNÜSSEN UND GRANATAPFEL

Das brauchen Sie (für 4 Personen):
1 kg Blumenkohl, 4 EL Olivenöl, 40 g Haselnusskerne, einige Stängel glatte Petersilie, einige Stängel frische Minze, 50 g Granatapfelkerne, ¼ TL Zimt, ¼ TL gemahlener Piment, 1 EL Weißweinessig, 1,5 TL Ahornsirup, Salz, schwarzer Pfeffer

1 Den Blumenkohl in kleine Röschen teilen, in einer Auflaufform mit 3 EL Olivenöl, Salz und Pfeffer vermischen und im vorgeheizten Backofen bei 220 Grad 25 bis 35 Minuten lang grillen. Ab und zu wenden, damit der Kohl nicht anbrennt.
2 Die Haselnüsse auf einem mit Backpapier ausgelegten Blech verteilen und bei 170 Grad Celsius im Ofen rösten. Abkühlen lassen und grob hacken.
3 Für das Dressing Zimt, Piment, Weißweinessig, Ahornsirup, Salz und Pfeffer verquirlen. 1 EL Olivenöl unterrühren.
4 Blumenkohl, Haselnüsse, Granatapfelkerne und Dressing mischen. Petersilie und Minze waschen, Blättchen abzupfen und unterheben.

APFEL-BLAUBEER-CRUMBLE MIT MANDELCRUNCH

Das brauchen Sie (für 4 Personen):
100 g Mehl, 110 g Rohrzucker, 1 Päckchen (8 g) Vanillezucker, 50 g ganze Mandeln, 40 g Haferflocken, 1 TL Zimt, Salz, 100 g kalte, in Würfel geschnittene Butter, 500 g Äpfel (Boskoop oder Cox Orange), 150 g Blaubeeren, Saft von ½ Bio-Zitrone, Schale von 1 Bio-Orange

Und so wird's gemacht:
1 Für die Streusel die Mandeln in einer Pfanne ohne Fett rösten, abkühlen lassen und hacken. Mehl, 70 g Rohrzucker, Vanillezucker, Haferflocken, 1 Prise Salz, Zimt und gehackte Mandeln mischen. Butterwürfel unterkneten, bis feine Streusel entstanden sind. Kühl stellen.
2 Die Äpfel schälen, vierteln, entkernen und in grobe Stücke schneiden. Mit etwas Zitronensaft beträufeln, die Schale von einer Orange darüber reiben und die restlichen 40 g Rohrzucker dazugeben. Die Blaubeeren untermischen.
3 Die Apfel-Blaubeer-Mischung in eine gefettete Auflaufform geben, die Streusel darauf verteilen und den Crumble im vorgeheizten Ofen bei 180 Grad Celsius 30 Minuten backen. Dann abkühlen lassen, mit Puderzucker bestreuen und mit Vanilleeis servieren.

Fotos: Nina Kassen, Chocomande

LACHS-TARTE MIT CHAMPIGNONS UND LAUCH

Das brauchen Sie (für 4 Personen):
300 g Mehl, 1 Prise Salz, 150 g kalte, in Würfel geschnittene Butter, 1 Ei, 30 g eiskaltes Wasser, 3 Eier, 100 ml Sahne, 300 ml Milch, 200 g Lauch, 4 EL Olivenöl, 250 g frischer oder tiefgekühlter Lachs, 200 g Champignons, 1 Bund Dill, 1 EL rosa Pfefferbeeren, Salz, Pfeffer, Butter zum Einfetten, Backpapier, getrocknete Hülsenfrüchte zum Blindbacken

Und so wird's gemacht:

1 Das Mehl mit Salz und Butter zu einem feinkrümeligen Teig verarbeiten. Ein Ei mit dem Wasser verquirlen und unter den Teig mischen. Den Teig nicht zu lange kneten. Eine Kugel formen, in Frischhaltefolie wickeln und mindestens eine Stunde in den Kühlschrank legen.

2 Den (aufgetauten) Lachs in einem Siebaufsatz über Wasserdampf zehn Minuten garen. Den Lauch waschen und in dünne Streifen schneiden. 2 EL Öl in einem Topf erhitzen, Lauch mit etwas Wasser zufügen und etwa 10 Minuten garen. Salzen und pfeffern. Die Champignons putzen, die Stielenden abschneiden. In Scheiben schneiden und im restlichen Öl anbraten, salzen und pfeffern.

3 Den Lachs zerkleinern, salzen und pfeffern. Den Dill hacken.

4 Eine Tarteform mit Butter einfetten. Den Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche ausrollen und in die Tarteform legen, den Rand gut andrücken. Den Teig mit einer Gabel einstechen. Backpapier zuschneiden und auf den Teig legen, mit Hülsenfrüchten wie Erbsen beschweren. Im vorgeheizten Ofen bei 160 Grad Celsius 30 Minuten blindbacken. Dann die Hülsenfrüchte und das Backpapier entfernen.

5 Die restlichen Eier mit Milch und Sahne verquirlen, mit Salz und Pfeffer würzen. Lauch, Champignons, Lachs und Dill mischen, auf den Teigboden geben. Den rosa Pfeffer grob zerstoßen und darüberstreuen. Die Eiermischung darübergießen und bei 160 Grad Celsius etwa 30 Minuten backen. Dazu schmeckt ein Feldsalat.

Einkaufszettel
Bildcode scannen und Zutatenliste der Rezepte aufs Smartphone laden

2
AB INS KÖRBCHEN

Plastiktüten im Supermarkt sind schon länger verpönt. Auch Papiertüten haben nicht die beste Ökobilanz, da ihre Herstellung mit hohem Aufwand verbunden ist. Besser für die Umwelt sind Mehrweg-Taschen oder Jutebeutel, Körbe und das gute alte Einkaufsnetz.

1
VON HIER & JETZT

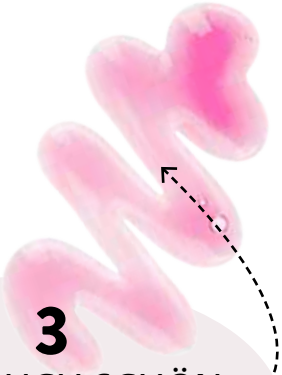
Wer Lebensmittel aus heimischem Anbau kauft, spart CO_2 durch kurze Transportwege. Auch die Fleischproduktion erzeugt eine Menge Treibhausgase. Also lieber mal ein Würstchen weniger essen und Fleisch aus artgerechter Haltung kaufen.

ALLES JUTE

Um die Welt ein kleines bisschen besser zu machen, müssen Sie nicht gleich Ihr ganzes Leben auf den Kopf stellen. Schon mit ein paar simplen Kniffen gestalten Sie Ihren Alltag nachhaltiger. Eine Auswahl.

5
FEST STATT FLÜSSIG

Statt Flüssigseife und Duschgel ein Stück Seife verwenden. Das spart Plastik und ist viel ergiebiger. Wer darauf achtet, dass die Seife kein Palmöl enthält, verbucht noch ein dickes Plus auf seinem persönlichen Umweltkonto.



3
NATÜRLICH SCHÖN

Ob Duschgel, Shampoo oder Puder – in vielen Pflegeprodukten steckt Mikroplastik. Das sind winzige Kunststoffteilchen, die über das Abwassersystem in Meere und Flüsse gelangen und dort Schäden anrichten. Das vermeidet, wer zertifizierte Naturkosmetik kauft: Darin ist Plastik nicht zugelassen.

6
KEIN MÜLL TO GO

Einweg-Verpackungen lassen sich oft vermeiden: Wer einen Kaffee zum Mitnehmen kauft, kann sich auch den eigenen Becher füllen lassen. Und das Mittagessen fürs Büro lieber in einer Brotdose (gibt es auch in Edelstahl) statt in Folie transportieren.

4
ALTPAPIER FÜR KLO UND KOPIERER

Weil wir in fast jedem Lebensbereich Unmengen von Papier verbrauchen, lohnt sich der Umstieg auf Altpapier. Das schont die Ressource Holz. Altpapierprodukte schneiden ökologisch und in puncto Kosten viel besser als Produkte aus Frischfasern ab.

7
ANDERS SCHENKEN

Was schenkt man jemandem, der schon alles hat? Zum Beispiel eine Spende. Dank Organisationen wie Oxfam kann man über Projekte vor Ort Esel, Hühner oder Ziegen verschenken und so Menschen in Entwicklungsländern das Leben erleichtern.

Fotos: iStock - koosen/Floortje/zoomstudio/colevineyard/Photo_HamsterMan/ Bozena_Fulawka/KarenMassier/Kritchanut/marmo81/MissTuni/vitalssss/OLEKSANDR PEREPELYTSIA

krachend schießen | Telegramm, Eilbrief | Normen | ägyptischer Sonnengott | Neckerei | Heilpflanze | rennen | venezianischer Admiral † 1792

Stationsleiter (Klinik) | Hochgebirgsweide

Indianer in Südamerika | ehem. deutsche Münze (Abk.)

Hundejunges | europ. Staatengemeinschaft

streichbare Masse | stehendes Gewässer | dt. Komponist † 1847

inneres Hohlorgan | chem. Zeichen für Chlor

dt. Fußballspieler (WM '54) | englisch: oder | kurz für: in dem | norddeutsch: Schilf

niemals | sehr bekannt

RÄTSELN UND GEWINNEN

Die Buchstaben aus den grün umrandeten Kästchen der Reihenfolge nach rechts eintragen und fertig ist das Lösungswort.

Einsendeschluss ist der **10. Dezember 2017**.

LÖSUNGSWORT: 1 2 3 4 5 6 7 8

TEEKOCHER ZU GEWINNEN

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und gewinnen Sie einen Teekocher von Rommelsbacher.

Während draußen eisige Kälte und ungemütliches Wetter herrschen, lässt es sich drinnen am besten mit einem warmen Tee entspannen. Ein idealer Helfer für den perfekten Teegenuss: der Rommelsbacher Tee- und Wasserkocher TA 1400 im Wert von 129,95 Euro.

Er bietet unter anderem fünf voreingestellte Programme, mit denen das Gerät je nach Teesorte Wasser auf die richtige Brühtemperatur erhitzt. Die tragbare 1,2-Liter-Kanne ist zudem aus hochwertigem Markenglas gefertigt.

Schreiben Sie das Lösungswort unseres Kreuzworträtsels auf eine Postkarte und senden Sie diese an:
Stadtwerke Erkrath „Preisrätsel"
Gruitener Straße 27
40699 Erkrath

Sie können uns die Lösung auch unter 02104 943 60 38 faxen oder per E-Mail an gewinnspiel@stadtwerke-erkrath.de schicken.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt.

Das Lösungswort in Ausgabe 2/2017 lautete: SANIERUNG.
Die Eismaschine gewann Bärbel Kreuter.
Herzlichen Glückwunsch!

DAS SCHNELLSTE INTERNET FÜR ERKRATH.

Mit dem Glasfasernetz von Ihren Stadtwerken Erkrath – schnellstes Internet, TV und Telefon.

www.lichtwelle-erkrath.de

LICHTWELLE
ERKRATH